

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Burg	
Gremium:	Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss	
Sitzung am:	30.08.2023	
Sitzungsort:	Burg, In der Alten Kaserne 2, 3. OG, Beratungsraum, Zi. 310	
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr	Sitzungsende: 19:37 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nicht öffentlichen Teilen zusammen.

Vorsitzende/r

Herr Otto Voigt

Mitglieder

Frau Kerstin Auerbach
Herr Günter Behrends
Herr Dr. Hans-Horst Borg
Herr Frank Endert
Herr Dr. Bernd Hennig
Herr Frank-Michael Ruth

Protokollantin

Frau Carmen Voß

von der Verwaltung

Herr FBL Ringo Schieck
Frau SGL Bettina Rachler
Frau SGL Andrea Gottschalk
Herr Ulf Petermann
Frau Stephanie Uiffinger
Frau SGL Annett Wolter

Abwesend waren:

Mitglieder

Herr Ingolf Meyer
Herr Jan Scharfenort
Herr Karl-Heinz Günter Summa
Herr Reinhard Wernicke

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Voigt**, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und formgerechte Ladung fest. Es sind 7 von 9 Ausschussmitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor und **Herr Voigt** bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10. Mai 2023 - öffentlicher Teil

Anmerkungen bzw. Ergänzungen liegen nicht vor und **Herr Voigt** stellt die Niederschrift zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	2

TOP 5 Bestätigung der Niederschrift der außerplanmäßigen Sitzung vom 25. Mai 2023 - öffentlicher Teil

Herr Voigt stellt fest, dass Anmerkungen bzw. Ergänzungen zur Niederschrift nicht vorliegen und bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	2

TOP 6 Protokollrealisierung

Es liegen keine Protokollrealisierungen vor.

TOP 7 Haushaltsdurchführung und Haushaltskonsolidierung

Anhand einer Power-Point-Präsentation gibt **Herr Schieck** Erläuterungen zu diesem Tagesordnungspunkt und geht speziell in seinen Ausführungen auf folgende Punkte ein:

1. Aktuelles Steueraufkommen

- Monatsvergleich August 2022 bis August 2023
- Anordnungssoll Gewerbesteuer

2. Liquiditätskreditentwicklung

Diese ist momentan auf einem relativ geringen Niveau. Hier ist aber zu sagen, dass der Liquiditätskredit um die Kreditmittel aus dem investiven Bereich gestützt werden, die zurzeit noch nicht abgeflossen sind.

3. Sonstige Informationen

Der Haushaltsentwurf wird in die nächste Sitzungsschiene eingebracht. Die Kernaussage, einen Haushaltsausgleich zu erzielen, wird unter den gegebenen Bedingungen auf keinen Fall möglich sein, weder der Ergebnisplan noch der Finanzplan sind ausgeglichen. Auch die mittelfristige Finanzplanung kann nicht ausgeglichen werden. Der Liquiditätskredit wird in der Folge natürlich steigen müssen, wenn kein Ausgleich erzielt werden kann. Das heißt die Finanzmittelbestände werden sich im negativen Bereich entwickeln. Dennoch gehen mit dem Haushalt, der jetzt eingereicht werden muss, mindestens zwei wichtige Themen zu den Fördermittelanträgen (Feuerwehr) einher. Für die Freiwillige Feuerwehr Burg gibt es eine Frist, die zum 1. September für die Beteiligung der Kommunalaufsicht endet. Die Kommunalaufsicht hat für die Fördermöglichkeit für den Bereich Burg bis zum 15. September Zeit sich in irgendeiner Form zu äußern.

Mit der Haushaltsplanung und Durchführung einher geht auch die Thematik der Jahresabschlüsse. Eine Beschlussvorlage steht heute auch auf der Tagesordnung, was den Jahresabschluss in verkürzter Form 2014 betrifft, welcher im Zeitraum Juni/Juli geprüft wurde.

Zurzeit wird an dem Jahresabschluss 2015 gearbeitet. Es wird eine Beschleunigung hinsichtlich der Jahresabschlüsse erwartet.

In seinen weiteren Ausführungen nimmt er Bezug auf den Haushaltsplan 2023, hier den Ergebnisplan, mit einem Defizit von momentan 5 Mio. EUR. Der Ergebnisplan wäre in seiner Priorisierung wahrscheinlich erst an zweiter oder dritter Stelle, weil an erster Stelle für ihn der Finanzplan wäre. Immer wieder auflaufende Defizite führen dazu, dass das Alt-Defizit wieder ansteigt. Deswegen ist das größte Ziel und muss es auch sein, den Finanzplan nicht nur auszugleichen, sondern, um den Kassenkredit überhaupt abbauen zu können, muss ein Überschuss stehen, um die Liquiditätskredite abzubauen, was im Moment nicht so ist. Alles dies macht wenig Hoffnung einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erwarten. Es besteht aber die Verpflichtung, einen Haushaltsplan einzureichen.

Auf die Frage von **Herrn Ruth**, ob es die Pflicht des Bürgermeisters ist, einen Haushalt einzureichen, antwortet Herr Schieck. Jede Gemeinde ist verpflichtet, einen Haushaltsplan einzureichen. Wenn dies der Bürgermeister nicht tun würde, würde er gegen das Haushaltsrecht verstoßen.

Herr Behrends nimmt Bezug auf den Besuch des Finanzministers u. a. auch in der Feuerwehr. Herr Voigt äußert, dass nach seiner Kenntnis der Finanzminister sich die Feuerwehr angesehen hat und auch sein Unverständnis zum Ausdruck gebracht hat. Hierbei handelt es sich aber um eine Landessache.

Herr Schieck sagt, dass ihm gegenüber dies auch so geäußert wurde.

Weitere Nachfragen liegen nicht vor.

TOP 8 Beschluss zur Spendenannahme und Spendenverwendung

Nachfragen zu den vorliegenden Spenden liegen nicht vor und **Herr Voigt** stellt diese zur Abstimmung:

1. diverse Einzahler (für Kita Duncker 592,00 EUR)**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	1
Enthaltung:	0

2. Helgard Naumann (Ortsfeuerwehr Parchau)**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	1
Enthaltung:	0

TOP 9 Zuwendungen aus Sponsoringverträgen

Herr Voigt stellt die Zuwendung zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	1
Enthaltung:	0

TOP 10 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014
Vorlage: 116/2023

Herr Schieck gibt Erläuterungen zur Informationsvorlage und sagt, dass dieser in verkürzter Form, aufgrund einer besonderen Erlasslage, ermöglicht wird. Davon hat die Stadt Gebrauch gemacht und darüber haben die Stadträte auch abgestimmt. Der Jahresabschluss 2014 wurde in verkürzter Form aufgestellt, dieser wurde geprüft. Ein Bestätigungsvermerk kann hier nicht erteilt werden, weil es kein vollumfänglicher Jahresabschluss ist. Es kann aber zumindest das Resümee daraus gezogen werden, dass der verkürzte Jahresabschluss im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten erfolgte. Im nächsten Schritt steht der Jahresabschluss 2015 an. Er möchte darauf hinweisen, dass es sich hier um eine Informationsvorlage handelt.

Herr Ruth merkt an, dass es hier dann eine Entlastung des Bürgermeisters nicht gibt, weil kein Prüfvermerk vorhanden ist.

Herr Schieck bejaht die Anmerkung von Herrn Ruth.

Eine Abstimmung ist nicht notwendig, da es sich um eine Informationsvorlage handelt.

TOP 11 1. Änderung der Entgeltordnung der Schwimmhalle und der Sauna der Stadt Burg
Vorlage: 126/2023

Herr Steib gibt Erläuterungen zur Beschlussvorlage und geht in seinen Ausführungen speziell auf die Änderungen ein.

Herr Behrends fragt nach, warum Rentner keine Ermäßigung erhalten.

Herr Steib begründet dies mit der Einnahmensicherung.

Des Weiteren fragt **Herr Behrends**, ob die Bürgergeldempfänger voll bezahlen müssen.

Herr Steib antwortet, dass die unentgeltliche Ermäßigung für Kinder, Schüler, Auszubildende, Studenten und Behinderte gilt. Das heißt, dass Rentner ausgeschlossen sind und die Bürgergeldempfänger den normalen Eintrittspreis bezahlen müssen.

Herr Dr. Hennig würde die Ermäßigung auch begrüßen, steht aber hinter der Entscheidung, dass Rentner keine Ermäßigung erhalten.

Weitere Nachfragen liegen nicht vor und **Herr Voigt** stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	2
Enthaltung:	0

TOP 12 Anpassung der Betriebskostenbeteiligung zur Nutzung der stadteigenen Sportanlagen
Vorlage: 076/2023

Herr Steib gibt Erläuterungen zur Beschlussvorlage.

Nachfragen liegen nicht vor und es kommt zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	1
Enthaltung:	0

TOP 13 Fortführung der Maßnahmen zum Nachnutzungskonzept Landesgartenschau-Schließdienst Parkanlagen
Vorlage: 105/2023

Frau Wolter gibt Erläuterungen zur Beschlussvorlage. Aufgrund der Haushaltslage hat sich die Stadt dazu entschlossen, die Videoüberwachung nicht weiterzuführen, sondern nur den Schließdienst für die Parkanlagen fortzuführen und die Öffnungszeiten dementsprechend

beizubehalten.

Sie erwähnt, dass in den vorangegangenen Ausschüssen ein Änderungsantrag in Bezug auf die Öffnungszeiten der Parkanlagen gestellt wurde. Dieser lautete so, dass die Parkanlagen in der Zeit von April bis September von 5:30 Uhr bis 23:00 Uhr und in der Zeit von Oktober bis März von 5:30 Uhr bis 21:00 Uhr geöffnet sein sollen.

Das beinhaltet eine längere Öffnungszeiten in den frühen und Abendstunden, so dass die Wegedurchgänge zu den Bahnhöfen vor allem und als Querung gesichert ist, für die arbeitende Bevölkerung.

In ihren weiteren Ausführungen geht sie auf die Kostenkalkulation ein.

Herr Ruth sagt, dass kein Haushalt vorliegt und er versteht nicht, warum jetzt finanzielle Mittel ausgegeben und Verträge verlängert werden sollen. Er wird sich heute bei der Abstimmung erst einmal enthalten. Er ist der Meinung, wenn kein Haushalt vorliegt, kann der Bürgermeister auch keine weiteren Aufträge erteilen. Es wird Geld ausgegeben und für ihn fehlt hier die Rechtsgrundlage.

Frau Auerbach hat zwei Fragen:

1. Wurde es überprüft, das vielleicht in die Verantwortung des Bauhofes zu legen? Die Mitarbeiter sind in den frühen Morgenstunden schon unterwegs und vielleicht wäre es möglich, die Parks aufzuschließen.

2. Sie weiß vom Betreiber des Weinberges, dass dort seit geraumer Zeit überhaupt keine Videoüberwachung mehr stattfindet.

Gibt es dort die Möglichkeit, die Summen, die für diese noch eigentlich stattfindende Videoüberwachung, zurückzufordern?

Auf die Frage von Herrn Ruth antwortet **Frau Wolter**, dass die Gelder für den Schließdienst für den Haushalt 2023 angemeldet sind. Soweit der Haushalt nicht bestätigt wird, kann keine Ausschreibung vorgenommen werden, weil es keine Pflichtaufgabe in dem Sinne ist. Wenn ein genehmigter Haushalt vorliegen sollte und eine Haushaltsverfügung erteilt werden sollte, wird danach ein Antrag gestellt, der entweder genehmigt oder abgelehnt wird. Das ist nur die Vorbereitung, falls der Haushalt genehmigt werden sollte. Die alte Beschlussvorlage sagte aus, dass der Vertrag nur verlängert werden darf, wenn der Stadtrat das beschließt und das Geld im Haushalt eingestellt ist. Da die Videoüberwachung komplett herausgenommen werden soll, erschließt sich natürlich eine neue Ausschreibung.

Zur zweiten Frage von Frau Auerbach sagt **Frau Wolter**, dass Herr Conrady sie im letzten Ausschuss informiert hat, dass die Kamera defekt ist. Dies wurde bereits mit der Firma ausgewertet. Sie wird prüfen, ob dort Zahlungen seitens der Stadt gekürzt werden können.

Zur ersten Frage von Frau Auerbach merkt **Frau Wolter** an, dass die Kapazitäten des Bauhofes hinlänglich bekannt sind. Der Bauhof hat so viele Aufträge, um alles abarbeiten zu können. Mit dem jetzigen Potenzial ist es schwer, diese zusätzlichen Zeiten abzusichern, weil diese vor der offiziellen Zeit des Bauhofes liegen.

Frau Auerbach äußert, dass es noch eine dritte Option gibt, dass nicht mehr verschlossen wird. Sie meint, dass der Zaun, niemanden abschreckt, der dort hinein will. Wenn der Haushalt nicht bestätigt wird, müsste diese Variante dann gefahren werden. Sie hat ein Problem mit dieser Beschlussvorlage.

Herr Behrends ist der Meinung, dass die Türen auf jeden Fall verschlossen werden sollten, denn die Parks sind in einem ordentlichen Zustand. Wenn der Haushalt nicht bestätigt werden sollte, kann dies nicht gemacht werden.

Weitere Fragen liegen nicht vor, stellt **Herr Voigt** fest.

Herr Voigt gibt bekannt, dass im Umweltausschuss von Herrn Conrady ein Änderungsantrag gestellt wurde, *die Öffnungszeiten der Parkanlagen mit geänderten Zeiten von April bis September von 5.30 Uhr bis 23.00 Uhr und von Oktober bis März von 5.30 Uhr bis 21.00 Uhr* beizubehalten. Dem Antrag wurde mit 7 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen zugestimmt.

Im Wirtschafts- und Vergabeausschuss wurde der Antrag mit 6 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen zugestimmt.

Im Bau- und Ordnungsausschuss wurde der Antrag mit 7 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen zugestimmt.

Herr Voigt stellt den Änderungsantrag von Herrn Conrady aus dem Umweltausschuss zur Abstimmung,

1. die Videoüberwachung einzustellen
2. die Öffnungszeiten der Parkanlagen *mit geänderten Zeiten von April bis September von 5.30 Uhr bis 23.00 Uhr und Oktober bis März von 5.30 Uhr bis 21.00 Uhr* beizubehalten.
3. den Schließdienst der Parkanlagen Goethepark, Flickschupark, Weinberg und Ihlegärten fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	1
Enthaltung:	2

Abstimmungsergebnis der Beschlussvorlage mit Änderung:

Ja:	3
Nein:	2
Enthaltung:	2

TOP 14 Benutzungs- und Entgeltordnung für Parkplatz Platz des Friedens - Stadthalle
Vorlage: 107/2023

Frau Wolter gibt Erläuterungen zur Beschlussvorlage.

Die Frage von **Herrn Dr. Hennig** zur Anschaffung der Parkautomaten wurde von Frau Gottschalk beantwortet.

Weitere Fragen liegen nicht vor und **Herr Voigt** bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	1
Enthaltung:	0

TOP 15 Interessenbekundungsverfahren Verpachtung Hundestrand als
Reisemobilstellplatz
Vorlage: 112/2023

Herr Steib gibt Erläuterungen zur Beschlussvorlage.

Herr Voigt stimmt dem zu, dass dort etwas passieren muss.

Nachfragen liegen nicht vor und es folgt die Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 16 3. Änderungssatzung der Satzung der Stadtbibliothek "Brigitte Reimann"
Vorlage: 142/2023

Herr Steib gibt Erläuterungen zur Beschlussvorlage.

Herr Voigt stellt fest, dass Nachfragen nicht vorliegen und bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 17 Entgelt- und Geschäftsordnung für touristische Leistungen
Vorlage: 134/2023

Herr Steib gibt Erläuterungen zur Beschlussvorlagen.

Herr Dr. Borg merkt an, dass in der Anlage 3 (Reiseplaner), Seite 7 ein Schreibfehler vorliegt, statt OT muss es OS heißen.

Weitere Nachfragen liegen nicht vor und **Herr Voigt** bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	1

TOP 18 Neufassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Betrieb der Tourist-
Information
Vorlage: 135/2023

Herr Steib gibt Erläuterungen zur Beschlussvorlage.

Herr Voigt stellt fest, dass keine weiteren Nachfragen vorliegen und bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	1
Enthaltung:	1

TOP 19 Anfragen und Anregungen

Herr Voigt liest einen Sprechzettel vor, der der Niederschrift als Anlage beigefügt wird.

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor. **Herr Voigt** beendet den öffentlichen Teil und der nicht öffentliche Teil wird ohne Unterbrechung fortgesetzt.

Voigt
Ausschussvorsitzender

Voß
Protokollantin